

Hallische Zeitung

verm. im G. Schweißsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeige. Gekündigt... die Seite 40 ff.

Bezugs-Preis für Halle u. Umgegend... 1891.

Nummer 174.

Halle, Mittwoch 29. Juli 1891.

183. Jahrgang.

Halle, den 28. Juli.

Das Getreidedifferenzspiel

an der Berliner Börse ist nachgehends so allgemein in seinen Wirkungen schädlich für die Konsumenten sowohl als die Produzenten erkannt worden...

Diese Mängel werden jedoch von Tag zu Tag durchsichtiger. Man es sein, daß für Roggen ein Mangel an Waare im Vergleich zu den sonstigen Vorräten um diese Zeit besteht...

Daß die Preissteigerung in direktem Gesampfe zur Lage und Tendenz des Weltmarktes sich befindet, sieht außer jedem Zweifel. Man mag die Berichte der großen Getreideplätze befragen wo man will, überall lautet die Devise ähnlich...

Alle diese Dinge tangiren die Berliner Hauspartei durchaus nicht; sie weiß noch wie vor das Angebot vom Markt fern zu halten, indem man den anderen Orts gestauten Weizen bei Lieferung der effektiven Waare sofort nach dem In- und Auslande weiter verkauft resp. ausbietet...

Tropdem ist Zufuhr und Angebot der Waare reichlich, aber man hat sich noch in anderer Weise zu helfen gesucht, denn auf Grund der Schlußbeschlüssen verleiht man selbst gut und tabellose Waare als unfontaktlich erklären zu lassen und zurückzugeben, lediglich weil etwas Befehl vorhanden war...

Inzwischen ist in Süddeutschland die Ernte so weit vorgeschritten, daß neue Waare auf die kleineren Märkte zu kommen beginnt, und das hat denn auch sofort die Wirkung gehabt, daß die Wotpreise dort zu sinken anfangen...

Sachverständige meinen, daß es sich bei der Anfangs vorigen Woche inficirten weiteren Preissteigerung um eine leiste Kraftanstrengung der Hauspartei gehandelt habe, und daß damit die Sache am Wendepunkt angelangt sei. Ob diese Meinung schon jetzt richtig sei erweisen wird, oder erst dann, wenn größere Quanten der neuen Ernte in Händen des legitimen Geschäfts sein werden...

Politische und vermischte Nachrichten.

Der A.-Anz. bringt folgendes Bulletin: Rom 28. Juli. Seine Majestät der Kaiser haben sich von dem Unfall, der Sie betroffen hatte, schon jetzt erholt...

Darauf allein. Am Sonntag hielten Seine Majestät selbst den Gottesdienst ab, gingen Mittags in See, trafen um 3 Uhr im Malongens-Jord ein und gedachten heute die Reise süßlich fortzusetzen. Der Hofbericht meldet über das Festessen S. Majestät: Wie uns berichtet wird, schreibt die Beförderung ununterbrochen und in der regelmäßigsten Weise fort...

Zur Reichstags-Sitzung in Kassel meldet man von Montag, 27. Juli, Abends: In der hiesigen Stadt wurden für Endenamen (nationalliberal) 5377 Stimmen, für Pfannsch (Sozialdemokrat) 4635 Stimmen abgegeben. Das Resultat aus den übrigen zum Wahlkreise gehörigen Bezirken liegt noch nicht vor.

Von den Einnahmen aus der Antislaverei-Lotterie sollen für die Durchführung des Bismarck-Dampfer-Unternehmens, sowie für die Vorderrische Expedition (Peterson-Stiftung) je 350000 Mark verwendet werden.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Ernennung des Professors Dr. Robert Koch zum Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin und die Ernennung desselben zum ordentlichen Honorarprofessor an der medizinischen Fakultät der Berliner Hochschule.

Zur Förderung der Postreform hat sich, wie dem „Samm. Cour.“ aus Christiania mitgeteilt wird, der Däne Reichsminister bereit erklärt, acht Millionen von Nordensborg zu überreichen, welche sich bis zum Schluß des Jahres 1895 ein nach jählichem Umlauf gebautes Postdienstverehrsnetz beschaffen, ein Reichsbesitz von je 700 „a ohne Vorbehalt der Rückzahlung zu genehmen. An die Verwaltung soll die Verwaltung geknüpft werden, daß die Verkleinerung eines unter Grundbesitznahme der Befehle beschafften Schiffes nicht ohne Genehmigung des Landraths zu Nordensborg erfolgt darf und daß der Empfänger der Befehle sich verpflichtet, den Betrag sofort zurückzugeben...

Der Minister für Landwirtschaft u. Viehzucht begiebt sich in die Heblausgebiete am Rhein bei Lutz, sowie in die Elbe und in die hohe Weide.

Ueber die im Ministerium der öffentlichen Arbeiten mit den Interessen des Reiches im Zusammenhang stehende der „Reichsanzeiger“, daß Verordnungen hinsichtlich haben über Maßnahmen, durch welche auf eine Verhütung des Bogenanlaufes und eine pünktliche Befriedigung des Wagenbedarfes ein besonderes Gebot und Wähler jenseitig werden könne. Insbesondere ist die Frage erörtert, ob nicht die Maschinenwagen nach den Hafenplätzen sowie anderen wichtigen inländischen und ausländischen Absatzorten an bestimmten Tagen und möglichst in bestimmter geordneter Reihen angefahren werden könnten, um auf diese Weise eine Verminderung der Warteschlangen der Eisenbahnen und damit eine Befriedigung der Verordnungen herbeizuführen. Zu diesem Zweck wird demnach auch eine Abänderung von Vertretern des schlesischen Bergbauvereins stattfinden.

Der Reichskommissar Major v. Bümann trat gestern von Potsdam aus, um der Veranstaltung des Antislaverei-Vortrags-Gesellschafts und dessen erster Sitzung beizuwohnen, in Berlin ein. Der Reichskommissar fährt am 3. August mit dem Norddeutschen Lloyd von Genua ab, zunächst ins Aen, wo er einige Sonntage verweilt. Ihm folgt ein nach 2 Tagen den Dampfer, der ihn nach Santhar und von da nach Dar-es-Salaam führt.

Coloniale. Die Expedition, die in Saadon sich zu konzentriren begonnen hat, wird spätestens Ende September abgehen, und die Reise führt über die Richtung von der trogare jedoch bei der Dampfer - der erste Bismarck dieser Art in Afrika - ist schon unterwegs. Lieutenant Dr. Bümmeler, der persönliche Adjutant des Reichskommissars, der angeblich in Dar-es-Salaam-Regiment ist, vertritt nach der Ariele des Major beiseiten in Afrika und tritt seitig ab, daß er Mitte September in Saadon eintrifft.

Die Einnahmen der preussischen Staatseisenbahnen im ersten Vierteljahr des Rechnungsjahres 1891/92, (April, Mai, Juni) begreifen sich nach dem vorläufigen Ausweis auf rund 224 Millionen Mark oder 8,86 Millionen mehr als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres. Die Steigerung beträgt indessen, im geraden Gegensatz zu dem Ratist des Etatvoranschlags, nicht einmal 1/2 pCt. beim Personen- und Gepäckverkehr, wo der Voranschlag rund 4 pCt. Mehrerinnahme erwartete, dagegen 5 1/2 pCt. beim Güterverkehr, für den eine erhebliche Steigerungsfähigkeit nicht veranschlagt war.

Am Reichstag des Innern finden augenblicklich die Schlußberatungen über das Frankfurtergesetz statt, und es wird angenommen, daß dasselbe im Entwurfs- und in der Öffentlichkeit übergeben werden soll, in der ersten Augustwoche fertiggestellt sein wird. Bekanntlich befindet sich Seine Majestät der Kaiser das lebhafteste Interesse für das Zustandekommen des Gesetzes und wird selbstverständlich mit der Publikation so lange gewartet werden, bis Seine Majestät die Allerhöchste Zustimmung zu dem Entwurfe erteilt haben wird.

Der Reichliche Gesandte beim Vatikan, Bischof von Osnabrück, hat sich am 26. Juli in Rom begeben, wo er einen kurzen Aufenthalt nehmen wird. Am 1. August wird er von dort in Berlin eintreffen. In Berlin beabsichtigt Herr v. Schöler einige Zeit zu verweilen, da er voraussichtlich auch vom Kaiser empfangen werden wird. Der Minister des Innern, Herr v. Müller, welcher bereits einige Vorlesungen in Sachen der Landgemeinde-Ordnung bereit hat, wird in diesen Tagen Berlin wieder verlassen, um sich in einige von ihm bisher in dieser Angelegenheit nicht befugte Provinzen, wo die Landgemeinde-Ordnung mit dem 1. April

n. J. in Kraft tritt, zu begeben. Anfang nächsten Monats wird Herr v. Müller alsdann einen mehrwöchentlichen Urlaub ansetzen, um wie verheiratet, zunächst nach Karlsruhe zu reisen.

Stephan ist heute nach Kitzingen und befindet sich dort in Berlin abgereist und hat für den Herbst sein Wiederkommen in Aussicht gestellt.

Der Reichliche Gesandte beim Vatikan, Bischof von Osnabrück, hat sich am 26. Juli in Rom begeben, wo er einen kurzen Aufenthalt nehmen wird. Am 1. August wird er von dort in Berlin eintreffen. In Berlin beabsichtigt Herr v. Schöler einige Zeit zu verweilen, da er voraussichtlich auch vom Kaiser empfangen werden wird.

Der Reichliche Gesandte beim Vatikan, Bischof von Osnabrück, hat sich am 26. Juli in Rom begeben, wo er einen kurzen Aufenthalt nehmen wird. Am 1. August wird er von dort in Berlin eintreffen. In Berlin beabsichtigt Herr v. Schöler einige Zeit zu verweilen, da er voraussichtlich auch vom Kaiser empfangen werden wird.

Der Reichliche Gesandte beim Vatikan, Bischof von Osnabrück, hat sich am 26. Juli in Rom begeben, wo er einen kurzen Aufenthalt nehmen wird. Am 1. August wird er von dort in Berlin eintreffen. In Berlin beabsichtigt Herr v. Schöler einige Zeit zu verweilen, da er voraussichtlich auch vom Kaiser empfangen werden wird.

Der Reichliche Gesandte beim Vatikan, Bischof von Osnabrück, hat sich am 26. Juli in Rom begeben, wo er einen kurzen Aufenthalt nehmen wird. Am 1. August wird er von dort in Berlin eintreffen. In Berlin beabsichtigt Herr v. Schöler einige Zeit zu verweilen, da er voraussichtlich auch vom Kaiser empfangen werden wird.

Der Reichliche Gesandte beim Vatikan, Bischof von Osnabrück, hat sich am 26. Juli in Rom begeben, wo er einen kurzen Aufenthalt nehmen wird. Am 1. August wird er von dort in Berlin eintreffen. In Berlin beabsichtigt Herr v. Schöler einige Zeit zu verweilen, da er voraussichtlich auch vom Kaiser empfangen werden wird.

Der Reichliche Gesandte beim Vatikan, Bischof von Osnabrück, hat sich am 26. Juli in Rom begeben, wo er einen kurzen Aufenthalt nehmen wird. Am 1. August wird er von dort in Berlin eintreffen. In Berlin beabsichtigt Herr v. Schöler einige Zeit zu verweilen, da er voraussichtlich auch vom Kaiser empfangen werden wird.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.







